

«Fremdfötzelige Musikanten» – ein Film rund ums Schwyzer Örgeli

Roger Bürgler, verantwortlich für Idee, Buch und Regie, präsentierte sein neuestes Werk

Die Schweizer Volksmusik wird seit 1885 vom Schwyzer Örgeli geprägt. Fremdfötzelige Musikanten, ihre Geschichten und Instrumente stehen im Zentrum des Kino-Dokumentarfilms von Roger Bürgler.

Von Werner Geiger

«Fremdfötzelige Musikanten», so ist der Titel des Filmes, welcher am Freitag, 22. Oktober 2015, im Theater Arth als Premiere gezeigt wurde. Der gebürtige Schwyzer, Roger Bürgler, ist der Regisseur des Filmes und ist wenige Meter von der Schwyzer Örgelifabrik Eichhorn aufgewachsen und spielt das Instrument in seiner Freizeit selber. Das Schwyzer Örgeli ist denn auch das zentrale Thema des Filmes.

Der Arther Bezug im Film ist gross

Mit der Premiere dieses Filmes im Theater Arth wollte der neue Vorstand des Theater Arth auch zeigen, dass dieser Event mit viel Elan organisiert wurde und eine neue Aera im Theater Arth begonnen hat.



Regisseur Roger Bürgler stellte sich auch zum Konterfei.

Roger Bürgler verbindet mit dem Theater Arth eine langjährige, freundschaftliche Beziehung. Im Jahr 2000 produzierte er das Musical «Annie», und im Dezember 2009 fand in Arth die Uraufführung des Filmes «Syrah Marty – Dächli Leni goes to Hollywood», statt. Mit dem neuen Film «Fremdfötzelige Musikanten» ist ein spannender und amüsanter Film über ein einzigartiges Schweizer Musikinstrument entstanden. Der Film zeigt einen breiten Spannungsbogen von der urchigen Stubete bis zu einem klassischen Konzert. Und immer steht das Schwyzer Örgeli im Mittelpunkt. Im Film gibt es ein Wiedersehen mit vielen bekannten Grössen aus der Volksmusik-Szene, auch aus Arth. Seebi Schmidig beispielsweise wird als virtuoser Musiker und Nachwuchsförderer vorgestellt. Auch die Musik von Rees Gwerder wird im Film hervorragend dargestellt. Wie bedeutend Örgeli-Restaurateure und -Stimmer wie beispielsweise Albert Marty sind, wird im Film ebenfalls bestens dokumentiert.

Am Premierenabend war denn auch die gesamte Schweizer «Örgeli-Prominenz» im Theaterrestaurant Arth zum Apéro und anschliessend in der Aufführung. Insgesamt waren am Donnerstag rund 400 Leute im Theater zu Gast.

Mitwirkende:

Markus Flückiger, Res Schmid, Werner Aeschbacher, Marcel Oetiker, Christine Lauterburg, Lukas Stammeler, Sepp «Counousse» Mülhauser, Joseph Mülhauser sen., Max Lässer, Albert Marty, Fredy Hess, Walther Soyka, Alois Lüönd, Edy von Euw, Werner Greuter, Chrigi Greuter, Robin Mark, Johann Buchli, Seebi Schmidig, Daniel Schmidig, Cornel Schelbert, Markus Brülisauer, Edgar Ott, Jonas Tauber und Adrian Würsch.

Musikformationen:

Flückiger's AlpeNordsite, Max Lässer und das Überlandorchester Rampass, Schwyzerörgeli-Duo Älplergmüet, Joseph Mülhauser und Freunde, Echo vom Schattenhalb, Marcel Oetiker Trio, Res Schmid und Gebrüder Marti (RSGM), Schwyzerörgeli-Quartett Rigigruess, Seebi Schmidig mit Johann Buchli und Kari Schorno am Bass, Schwyzerörgeli-Duo Max Büchel und Lukas Stammeler, Echo vom Rotacher, Abegg-Buebe, Mosi-Musig.



Vor der Premiere herrschte am Apéro ein dichtes Gedränge.



An der Bar wurde parteipolitischer Small Talk ausgetauscht.



Galeriebesitzer Helmut Meier mit Gemahlin Lilly liessen sich die Premiere auch nicht entgehen.



Auch die politische Prominenz war an der Premiere vertreten.



Sandro Forni, anlässlich seiner ersten öffentlichen Begrüssung als neuer Präsident des Theater Arth.



Die einheimischen Volksmusikknöner waren auch mit von der «Party».



Neben Markus Flückiger war auch Bruder Alois Marty vom Dächli Leni anwesend.

Bilder: Werner Geiger